Unterrichtsmaterialien für Jahrgangsstufe 4

„Vielfalt und Integration“

Kommentar für die Lehrkraft

Entwickelt von:

In safe hands e.V.
Winterstraße 2
50354 Hürth
info@insafehands.de

In Kooperation mit:

Fanprojekt Wuppertal
Wiesenstra0e 118
42105 Wuppertal
info@wichernhaus-wtal-de

Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Vielfalt und Integration - Überblick

Ziel: Die Kinder beschäftigen sich mit den Themen *Vielfalt und Integration*. Sie setzen sich zunächst mit Vielfalt im Allgemeinen auseinander und anschließend mit interkultureller Vielfalt. Sie erfahren, warum Integration wichtig ist und wie sie dazu beitragen können.

Lehrplan Sachunterricht Grundschule Nordrhein-Westfalen - Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4:

...versetzen sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer und argumentieren aus deren Sicht

...nutzten Karten und Hilfsmittel als Orientierungshilfen

Hinweis für Lehrkraft: Das Thema *Integration und Vielfalt* ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Zuerst wird der Bereich *Vielfalt im Allgemeinen* erarbeitet und anschließend der Bereich *Interkulturelle Vielfalt & Integration.*

Aufgabenpool:

Vielfalt im Allgemeinen

Einstieg/Hinführung:

- AB: Gleich und verschieden I
- Übung: Phantasiereise

Erarbeitung:

- Spiel: Bingo
- Spiel: Alle, die wie ich...
- AB: Gleich und verschieden II

Interkulturelle Vielfalt & Integration

Einstieg/Hinführung:

- Übung: Migrationslandkarte

Erarbeitung:

- Spiel: Begrüßungen aus aller Welt
- Spiel: Fremdes Land

Vertiefung/Reflexion:

- AB: Gesten in verschiedenen Ländern
- Rezeptbuch

AB: Gleich und verschieden I

Der Einstieg in das Thema „Vielfalt und Integration“ erfolgt durch einen Malauftrag. Die Kinder beschäftigen sich auf diese Weise damit, dass Menschen manchmal die gleichen und manchmal verschiedene Dinge mögen und Vielfalt alltäglich ist.

Hinweis für die Lehrkraft: Die Kinder sollen zunächst in Einzelarbeit Aufgabe 1 bearbeiten. Anschließend gehen die Kinder durch die Klasse und suchen einen Partner/eine Partnerin, der/die auf einem Bild die gleiche Aktivität gemalt hat. Hat jedes Kind einen Partner/eine Partnerin gefunden, werden die Aktivitäten der Paare vor der gesamten Klasse vorgestellt.
Zum Abschluss können Kinder Aktivitäten vorstellen, die noch nicht genannt wurden oder für die kein Partner/keine Partnerin gefunden wurde.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Was ist dir bei der Betrachtung der anderen Bilder aufgefallen?***
- ***Wann könnte es dir helfen, wenn Menschen verschiedene Dinge können?***

Übung: Phantasiereise

Durch die Phantasiereise werden die Kinder für Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer eigenen Wünsche und Interessen mit denen anderer Personen sensibilisiert. Jedes Kind darf sich einen gemütlichen Platz in der Klasse suchen, sich entspannt hinsetzen und die Augen schließen. Es kann positive und entspannende Hintergrundmusik laufen. Die Lehrkraft liest die Phantasiereise sehr langsam und mit vielen Pausen vor.

Material: Entspannungsmusik

Phantasiereise

Du hast es dir bequem gemacht. Räkle dich ein wenig, sodass du es richtig gemütlich hast. Schließe deine Augen und werde ruhig. Lass es dir gut gehen und entspanne dich. Höre auf deinen Atem. Die Luft strömt langsam durch deinen ganzen Körper. Du atmest tief ein und aus – ein und aus. Du bist ganz ruhig.

Wir Menschen sind in vielem gleich. Alle Menschen müssen essen, wenn sie hungrig sind und schlafen, wenn sie müde sind. Alle Menschen können fröhlich oder traurig sein. Und doch ist kein Mensch wie der andere. Wir sind auch in vielen Dingen verschieden.

Jeder Mensch hat eigene Interessen und Begabungen, Stärken und Schwächen. So bist du auch einzigartig. Dich gibt es nur einmal, auch wenn du vielleicht die Haarfarbe von deiner Mama oder die Augenfarbe von deinem Papa oder das gleiche T-Shirt wie dein Freund oder deine Freundin hast. Du bist du und unverwechselbar! Es gibt niemanden auf der ganzen Welt, der so aussieht und so ist wie du.

Etwas über sich selbst herauszufinden, ist fast so spannend, wie einen Schatz vom Meeresgrund zu heben. Denn vieles ist in dir verborgen, was du vielleicht noch gar nicht bewusst wahrgenommen hast. Denn du bist ja daran gewöhnt, dass du so bist, wie du bist. Also gehen wir jetzt einmal auf Tauschstation, um deinen „inneren Schatz“ zu finden.

Du bist ganz ruhig und entspannt. Auch dein Atem ist ruhig und du atmest langsam ein und aus – ein und aus.

Nun überlege einmal:

Was ist für dich, in deinem Leben wichtig? – Vielleicht deine Freunde oder deine Familie?

Vielfalt und Integration

Wofür interessierst du dich und was machst du gern? Was sind deine Hobbies? – Vielleicht spielst du gern Fußball oder machst gern Musik? **Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?**

Was wünschst du dir?

Es gibt sicher Dinge, die du gleich deiner Klasse erzählen möchtest und andere Dinge, die du lieber für dich behältst. Das ist auch in Ordnung.

Du bist noch immer ganz entspannt und atmest ruhig ein und aus – ein und aus.

Gerade hast du herausgefunden, was dir wichtig ist und was du gern magst. Jetzt möchten wir herausfinden, was ein guter Freund oder eine gute Freundin von dir gern mag. Stell dir jetzt also vor, du bist dein Freund oder deine Freundin. Nun gehen wir nochmal auf Tauchstation. Beantworte die Fragen jetzt so, wie dein Freund oder deine Freundin sie beantworten würde:

Was ist für dich, in deinem Leben wichtig? – Vielleicht deine Freunde oder deine Familie?

Wofür interessierst du dich und was machst du gern? Was sind deine Hobbies? Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?

Was wünschst du dir?

Wir Menschen sind in vielen Dingen gleich und in vielen Dingen verschieden. Vielleicht ist dir aufgefallen, welche Fragen du gleich und welche Fragen du anders als dein Freund oder deine Freundin beantwortet hast.

Darüber möchten wir gleich gemeinsam in der Klasse sprechen. Deine Augen lässt du noch für einen Augenblick geschlossen. Du atmest noch einmal tief ein und aus – ein und aus. Fange nun an, dich in aller Ruhe zu räkeln. Strecke dich in alle Richtungen und öffne langsam die Augen.

<u>Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:</u>

- ***Wie hast du die verschiedenen Fragen für dich beantwortet und wie für deinen Freund/deine Freundin?***
- ***Welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede hast du erkannt?***
- ***Warum ist es wichtig zu wissen, dass wir Menschen in vielem gleich und in vielem verschieden sind? Fallen euch Beispielsituationen aus dem Alltag ein?***

Spiel: Bingo – Merkmale der Klasse

Alle Menschen sind in einigen Dingen gleich und in einigen Dingen verschieden. Dieses Spiel verdeutlicht den Kindern, dass eine Gruppe von Menschen immer vielfältig ist. Denn die Kinder erfahren durch das Bingo Spiel mehrere Eigenschaften ihrer Mitschüler*innen. Dadurch wird ihnen bewusst, dass die Kinder der Klasse teilweise gleiche und teilweise verschiedene Eigenschaften haben.

Material: Bingo Spiel

Ablauf: Jedes Kind erhält einen Zettel mit einem Bingo Feld. In den Feldern sind verschiedene Eigenschaften aufgelistet. Die Kinder gehen durcheinander durch die Klasse und versuchen für möglichst viele Eigenschaften eine Unterschrift zu bekommen. Ein Kind erhält dann eine Unterschrift, wenn das andere Kind, das es befragt, die entsprechende Eigenschaft besitzt. Nach jeder Frage muss ein neuer Partner/eine neue Partnerin gesucht werden. Das Kind, welches zuerst eine Reihe oder Zeile mit vier Unterschriften gefüllt hat, hat gewonnen und ruft laut: „Bingo“!

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***War es für dich einfach oder schwer viele Unterschriften zu sammeln? Und warum?***
- ***Warum ist es für das Spiel hilfreich verschiedene Eigenschaften von deinen Mitschülern*innen zu kennen?***
- ***Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede von dir und deinen Mitschülern*innen sind dir durch das Spiel bewusst geworden? Was war neu für dich?***
- ***Welche Vor- und Nachteile bringt es mit sich, dass wir alle verschiedene und auch gleiche Eigenschaften haben? Fallen dir Beispielsituationen aus deinem Alltag ein?***

Spiel: Bingo – Merkmale der Klasse

Lerne deine Klasse besser kennen! Suche Kinder, die die genannten Eigenschaften besitzen und sammle ihre Unterschriften. Du hast gewonnen, wenn du vier Unterschriften

in einer **Zeile**

oder in einer **Spalte** gesammelt hast.

Dann rufe ganz laut: **„Bingo!“**

Ich spiele gerne Fußball. _____	**Ich bin ein Mädchen.** _____	**Ich male gerne.** _____	**Ich fühle mich heute gut.** _____
Ich bin Linkshänder*in. _____	**Ich bin nicht in Deutschland geboren.** _____	**Ich bin ein Junge.** _____	**Ich habe mehr als zwei Geschwister.** _____
Ich spreche mehr als zwei Sprachen. _____	**Mein Lieblingsfach ist Sport.** _____	**Ich bin in Deutschland geboren.** _____	**Ich mag den Sommer.** _____
Mein Lieblingsfach ist Englisch. _____	**Ich singe oder tanze gerne.** _____	**Ich mag den Winter.** _____	**Ich lese gerne.** _____

Spiel: Alle, die wie ich…

Vielfalt ist in jeder Gruppe von Menschen ganz normal, was den Kindern durch dieses Spiel (sowie durch das Bingo Spiel) verdeutlicht wird. Die Kinder lernen, dass alle Menschen in einigen Dingen gleich und in einigen Dingen verschieden sind. Sie erfahren durch das Spiel mehr über die Eigenschaften ihrer Mitschüler*innen.

Ablauf: Die Kinder setzen sich in einen Kreis. Ein Kind steht in der Mitte und vervollständigt den Satz: „Alle, die wie ich …". Beispielsweise kann ein Kind sagen: „Alle, die wie ich gerne Fußball spielen!". Dann müssen alle Kinder mit dieser Eigenschaft aufstehen und den Platz mit einem anderen Kind tauschen. Das Kind in der Mitte versucht währenddessen auch einen Platz zu bekommen. Das Kind, das als letztes noch steht, ist jetzt in der Mitte und vervollständigt einen neuen Satz.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede von dir und deinen Mitschülern*innen sind dir durch das Spiel bewusst geworden? Was war neu für dich?***

- ***Warum ist es für das Spiel hilfreich, verschiedene Eigenschaften von deinen Mitschülern*innen zu kennen?***

- ***Welche Vor- und Nachteile bringt es mit sich, dass wir alle verschiedene und auch gleiche Eigenschaften haben? Fallen dir Beispielsituationen aus deinem Alltag ein?***

AB: Gleich und verschieden II

Die Kinder vertiefen, warum Menschen gleich und verschieden sind, indem sie Bilder den passenden Sätzen zuordnen.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***In welchen Dingen können Menschen gleich oder verschieden sein?***
- ***Fallen dir weitere Eigenschaften ein, in denen Menschen gleich oder verschieden sind?***
- ***Was bedeutet es für unseren Alltag, dass wir Menschen in bestimmten Dingen gleich und verschieden sind?***

Migrationslandkarte

Durch diese Aufgabe wird nach der Auseinandersetzung mit Vielfalt im Allgemeinen besonders der Bereich der interkulturellen Vielfalt thematisiert.

Material: Weltkarte (Poster oder digital)

Hinweis für die Lehrkraft: Weltkarten können über die Bundeszentrale für politische Bildung kostengünstig erworben werden: http://www.bpb.de/shop/lernen/karten/

Alternativ kann mit Google Maps gearbeitet werden.

Ablauf: Mit der gesamten Klasse wird an einer großen Weltkarte gearbeitet. Diese kann in digitaler Form an die Tafel projiziert oder als Poster aufgehangen werden. Dann dürfen die Kinder nacheinander auf der Karte einzeichnen, aus welchen Ländern ihre Familienmitglieder kommen. Dazu fragt die Lehrkraft: ***Wo sind deine Großeltern geboren?*** Das Kind zeichnet einen Punkt in das entsprechende Land. Nächste Frage: ***Wo sind deine Eltern geboren?*** Das Kind zeichnet wieder einen Punkt ein. Letzte Frage: ***Wo bist du geboren?*** Das Kind zeichnet wieder einen Punkt ein und verbindet alle drei Punkte mit Strichen oder Pfeilen. Wenn ein Kind erst nach seiner Geburt nach Deutschland gekommen ist, kann es einen letzten Punkt in Deutschland setzen und diesen mit dem Rest verbinden.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Was denkst und fühlst du, wenn du die vielfältigen Herkunftsländer siehst?***
- ***Hast du Freunde oder Freundinnen aus anderen Ländern? Wie unterscheiden sie sich von dir? (Sprache, Religion, Essen, …)***

Spiel: Begrüßungen aus aller Welt!

Die Kinder lernen durch dieses Spiel, dass es auf der ganzen Welt verschiedene Begrüßungen gibt. Sie reflektieren, dass die eigenen Gewohnheiten nur begrenzt gültig sind und es auf der ganzen Welt verschiedene Sitten gibt.

Material: Rollenkarten, Musik

Ablauf: Die Spieler*innen befinden sich auf einer Dschungelparty der Tiere. Doch jedes Tier hat eine eigene Art, sich zu begrüßen. Jedes Kind erhält eine Rollenkarte. Auf dieser steht das zugeteilte Tier und die jeweilige Begrüßungsform. Die Musik läuft. Die Kinder dürfen nicht reden. Sie gehen durcheinander durch den Raum. Sobald die Musik stoppt, sucht sich jedes Kind einen Partner/eine Partnerin und sie begrüßen sich jeweils auf ihre individuelle Art.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Wie hast du dich bei den verschiedenen Formen der Begrüßung gefühlt?***

- ***Wofür könnten die verschiedenen Tiere stehen?***

  verschiedene Länder mit unterschiedlichen Begrüßungen

- ***Kennst du Beispiele dafür, wie sich Menschen in verschiedenen Ländern begrüßen?***

  Deutschland, USA: Hände schütteln
  Frankreich, Spanien, Niederlande, Belgien, Argentinien: Wangenküsschen
  Japan: Verbeugung
  Thailand, Indien: Verbeugung mit aneinandergelegten Handinnenseiten vor der Brust

Rollenkarten: Spiel - Begrüßungen aus aller Welt!

Elefant Du berührst mit deinem Daumen den Daumen von deinem Partner/deiner Partnerin.	**Tiger** Du legst eine Hand erst auf die rechte und dann auf die linke Schulter.	**Löwe** Du legst deine Hand drei mal auf den Rücken deines Partners/deiner Partnerin.
Affe Du gibst deinem Partner/deiner Partnerin die Hand.	**Papagei** Du verbeugst dich vor deinem Partner/deiner Partnerin.	**Giraffe** Du nickst deinem Partner/deiner Partnerin zu.
Nilpferd Du klatschst deinen Partner/deine Partnerin ab. (Gib mir 5!)	**Zebra** Du winkst deinem Partner/deiner Partnerin zu.	**Bär** Du gehst einmal um deinen Partner/deine Partnerin herum.
Frosch Du hüpfst drei mal auf und ab.	**Nashorn** Du sagst zu deinem Partner/deiner Partnerin: „Patto“.	**Schlange** Du drehst dich einmal selber im Kreis.

AB: Gesten in verschiedenen Ländern

Die Kinder beschäftigen sich damit, dass es Gesten gibt, die überall auf der Welt gleich aussehen, aber in verschiedenen Ländern unterschiedliche Bedeutungen haben. Sie lernen, dass die eigenen Gewohnheiten nur begrenzt gültig sind und diese in anderen Ländern falsch verstanden werden können. Dadurch kann es schnell zu Missverständnissen kommen.

Hinweis für die Lehrkraft: Aufgabe 1 sollte zunächst jedes Kind in Einzelarbeit bearbeiten. Anschließend wird die Bedeutung der Gesten mit der gesamten Klasse diskutiert. Die unterschiedlichen Bedeutungen der Gesten in verschiedenen Ländern werden mit Hilfe des Lösungsarbeitsblattes besprochen.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Was bedeutet die Geste für dich?***
- ***In welchen Ländern hat die Geste diese Bedeutung?***
- ***Kennst du für die Geste eine andere Bedeutung aus einem anderen Land?***
- ***Welche Probleme kann es geben, wenn Menschen aufeinander treffen, die eine Geste unterschiedlich verstehen?***
  (Die Erklärung der unterschiedlichen Bedeutungen der Gesten sind auf dem Lösungsarbeitsblatt erklärt.)

Spiel: Fremdes Land

Viele Menschen haben Angst vor dem Fremden, beispielsweise vor fremden Orten, Kulturen oder Sprachen. Gleichzeitig haben Menschen auch Angst, als Fremde*r in ein Land zu kommen und sich nicht zurechtfinden zu können. Das Spiel sensibilisiert die Kinder für dieses Gefühl und besonders für fremde Sprachen. Dass Menschen sich trotz verschiedener Sprachen verstehen und helfen können, wird durch dieses Spiel deutlich.

Material: Augenbinden, Spielkarten mit Phantasiesprache

Ablauf: Die Kinder werden in Paare geteilt. Partner*in A werden die Augen verbunden. Partner*in B erhält eine Karte, auf der Anweisungen in einer Phantasiesprache stehen (links/rechts/stop/weiter). Partner*in B darf nur noch die Phantasiesprache benutzen. Dann wird das andere Kind an der Hand genommen und durch den Raum geführt. Für ein bis zwei Minuten sollte Partner*in B sicher gehen, dass die Phantasiesprache von Partner*in A verstanden wird. Danach wird die Hand losgelassen und Partner*in A wird nur noch durch Worte der Phantasiesprache geführt.

Hinweis für die Lehrkraft: Das Spiel kann im Klassenzimmer, auf dem Schulhof oder in der Sporthalle gespielt werden. Eine bestimmte Strecke, die abgelaufen werden muss, oder ein Bereich, der nicht verlassen werden darf, sollten vorgegeben werden. Die Schwierigkeit kann durch Hindernisse variiert werden. Dann sollten sich die Kinder weitere benötigte Anweisungen in der Phantasiesprache ausdenken und auf ihre Karte schreiben (z.B. Bein hoch/Bein runter/…).

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt?***
- ***Wofür steht die Phantasiesprache?***
- ***War es für dich einfach oder schwer die neue Sprache zu benutzen bzw. zu verstehen? Warum?***
- ***Was hat dir geholfen deinen Partner/deine Partnerin zu verstehen?***
- ***Wie kannst du Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen, im Alltag helfen?***

Spiel: Fremdes Land - Spielkarten

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

links = pitu
rechts = rulu
stopp = sata
weiter = fuko

Unser Rezeptbuch

Mit der gesamten Klasse wird ein Rezeptbuch erstellt. Dazu füllt jedes Kind ein eigenes Rezeptblatt aus. Das Rezept kann ein Lieblingsrezept des Kindes oder ein kulturspezifisches Rezept sein. Dadurch wird das Thema Vielfalt erneut verdeutlicht. Denn jeder Mensch hat verschiedene Lieblingsgerichte und auch auf kultureller Ebene unterscheiden sich die Essgewohnheiten.

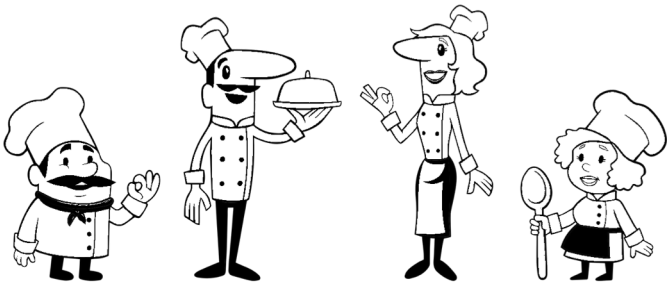
Material: Deckblatt Rezeptbuch, Inhaltsverzeichnis, Rezeptblatt

Hinweis für die Lehrkraft: Jedes Kind darf sein Rezeptbuch individuell gestalten und Dinge ausmalen oder dazu malen. Auf das Deckblatt malt jedes Kind ein eigenes Bild. Auf dem Rezeptblatt kann ein Foto des Gerichts hinzugefügt oder ein Bild gemalt werden. Durch die individuelle Gestaltung der Rezeptbücher wird das Thema Vielfalt ebenfalls aufgegriffen.

Wahrscheinlich benötigen die Kinder die Hilfe ihrer Eltern zum Ausfüllen des Rezeptblattes. Die Aufgabe kann somit gut als Hausaufgabe durchgeführt und in der nächsten Unterrichtsstunde von der Lehrkraft eingesammelt werden. Anschließend werden die Rezepte für jedes Kind kopiert, es werden ein Inhaltsverzeichnis und Seitenzahlen hinzugefügt und es entsteht ein Rezeptbuch der ganzen Klasse, von dem jedes Kind ein Exemplar erhält.

Beispiele für mündliche Reflexionsfragen:

- ***Was fällt dir bei der Betrachtung unseres Rezeptbuchs auf? Gibt es viele verschiedene Rezepte?***
- ***Sehen alle Rezeptbücher gleich aus? Warum nicht?***



Unser Rezeptbuch

Klasse: ____

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Rezeptname	Seite
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Rezeptname	Seite
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		
21.		
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		

Rezept

Mein Name: _____

Zeit: ____ min

Mein Rezept: _____

Für ____ Personen

Herkunftsland: _____

Zutaten:

Zubereitung:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Guten Appetit!